

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



Kontemplation in Aktion

Christen auf dem Weg des Jesusgebetes

Kont.akt - Rundbrief, Juli 2020

Liebe Freundinnen und Freunde des kontemplativen Weges,

„plötzlich ist alles anders“ – so hatten wir den Rundbrief zu Ostern begonnen. Damals war nicht absehbar, wie lang und tiefgreifend das „anders“ sein wird, wie zutreffend die Aussage von P. Prassl SJ ist: „Wir alle brauchen derzeit einen „langen Atem“ – viel Geduld und Hoffnung auf Solidarität über Grenzen der Generationen, Kulturen, Nationen, Religionen hinweg“.

David Steindl-Rast OSB hatte im April geschrieben: "Diese Pandemie ist eine einmalige Gelegenheit, anzuhalten, uns nach innen zu wenden und still zu sein – zu schweigen. (...) Versuchen wir doch, uns wehrlos der Stille auszusetzen – jeden Tag etwas länger, bis sie uns unter die Haut geht und bis ins Herz." Im Grunde geht es darum, das zu tun, was wir auch in der Meditation immer wieder einüben: Wahrnehmen, wie es ist („ja, alles ist sehr ungewohnt“), und auch wenn täglich Lockerungen kommen, so sind vielleicht Ängste, Sorgen und Unsicherheit da, wie ich damit umgehen soll und wie lange das noch andauert. Das kann mir unter die Haut und ins Herz gehen! Und doch wenden wir uns dann immer wieder nach innen, zu dem, was ist und was bleibt, zum Namen, zu IHM (aus dem Rundbrief der Meditationsgruppe am Zentrum St. Michael in München im Juni 2020). Jetzt, Ende Juli, ist erneut der „lange Atem“ gefragt, wenn neben Lockerungen auch wieder (regionale) Rückkehr zu strengeren Regeln

notwendig wird – und wir alle nicht wissen, wie es im Herbst, im Winter werden wird.

NEU - Kontemplative Online-Exerzitien 22. – 26. August 2020

In den letzten Monaten sind viele Exerzitienkurse etc. coronabedingt ausgefallen. Teilweise können inzwischen wieder Kurse stattfinden. Wir wollen das Angebot von Exerzitien durch einen Online-Kurs über ZOOM erweitern. Kontemplative Exerzitien zuhause können ein ergänzendes Angebot sein, wenn eine Kursteilnahme sonst aus verschiedenen Gründen nicht möglich wäre. Und sie können dabei unterstützen, regelmäßige Meditationszeiten in den gewohnten Alltag zu integrieren. Nähere Infos gibt es unter diesem [Link](#).

Je nach Nachfrage kann es in Zukunft ähnliche Angebote geben, z.B. für Meditationswochenenden zur Hinführung oder Vertiefung, für Meditationstage etc. Wir freuen uns, wenn wir dazu Rückmeldungen bekommen!

Unser Onlinekurs per Mail (Hinführung über fünf Wochen) wird in gewohnter Weise weitergeführt.

Franz Jalics SJ

Immer wieder wird gefragt, wie es Franz Jalics SJ in Budapest geht. Vielen von uns hat er den Weg kontemplativen Betens mit dem Namen JESUS CHRISTUS gezeigt, in zahllosen Kursen, in persönlicher Begleitung, durch seine Bücher. Maria Behrens, die ihn vor der Corona-Pandemie regelmäßig in Budapest besucht hat, schreibt: „In Ungarn ist es etwas freier geworden mit dem Shutdown, aber es betrifft nur ungarische Leute, die seit mindestens zwei

Wochen in Ungarn leben. Die Regelung gilt bis mindestens Ende August. So telefoniere ich mit ihm. Erstaunlicherweise antwortet er auf meinen Gruß immer mit meinen Namen! Aber ich merke, er geht immer früher ins Bett und sein Interesse am Gespräch wird immer kürzer. Eine Betreuerin schrieb mir vor ein paar Wochen, dass er schwächer wird und schneller abbaut. Wir tragen ihn im Herzen und senden ihm unsere Liebe."

Veranstaltungshinweise

Das für den 12.09.2020 in Frankfurt geplante **Treffen der Leiter*innen von Meditationsgruppen** ist coronabedingt abgesagt. In Kürze werden der Termin und das Thema für ein Treffen im Sommer 2021 festgelegt.

Fachtag „Dunkle Nacht oder Depression? Medizinische und spirituelle Grenzgänge“

Der Fachtag am 18.09.2020, u.a. mit P. Dr. Bernhard Bürgler SJ, wird coronabedingt live im Internet übertragen. Weitere Infos unter folgendem [Link](#).

Der kostenfreie Link für die Live-Übertragung: <https://youtu.be/czc2D0id1UI>

Fortbildung für Begleiter*innen kontemplativer Exerzitien

Mit P. Dr. Bernhard Bürgler SJ, derzeit Provinzial der österreichischen Jesuiten, gibt es im November 2020 eine Fortbildung für Exerzitien-Begleiter*innen zum Thema „Theosis – Vergöttlichung des Menschen“. Nähere Infos und eine Vorschau für die Angebote 2021 sind zu finden unter diesem [Link](#)

Bischof Franz Jung, Würzburg, über das kontemplative Beten

In seinem wirklich lesenswerten Fastenhirtenbrief zum kontemplativen Beten schreibt Bischof Jung: „Der Weg kontemplativen Betens ist ein lebenslanger Übungsweg. Er beginnt jeden Tag neu. Über ihm steht die Verheißung aus dem Epheserbrief: **„Die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe der Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt.“** Es geht darum, in der Länge mit der nötigen Ausdauer diesen Weg kontemplativen Betens zu beginnen; auf diese Weise die Wirklichkeit unseres Lebensalltags in ihrer ganzen Band-Breite wahrzunehmen; die bedrängenden Tiefen unseres Lebens auszuloten und anzunehmen, ohne darin unterzugehen; und unser Herz immer wieder neu in die Höhe zu Gott zu erheben und uns von ihm her neu ausrichten, läutern und senden zu lassen.“ (vollständiger Text zu finden unter [Link](#))

Vielleicht kann es eine Anregung sein, in diesen Sommer(urlaubs)tagen einen Blick auf den eigenen kontemplativen Weg zu werfen: lebenslang – je neu und zu schauen, mit welchen Erfahrungen Länge und Breite, Höhe und Tiefen verbunden sind. Und sich in und mit allem immer wieder neu ausrichten zu lassen in die Liebe Christi.

Auf diesem Weg mit Euch verbunden grüßen herzlich

Elisabeth Huber
Martina Klenk
CJ

Engelbert Birkle
Sr. Johanna Schulenburg

Impressum:

*Kontemplation in Aktion e.V., c/o Elisabeth Huber,
Mozartweg 3, 82538 Geretsried*
www.kontemplation-in-aktion.de, info@kontemplation-in-aktion.de

*Vereinsregister VR 207913 / Amtsgericht München,
Steuernummer 139/109/60762*

*LIGA-Bank Regensburg, IBAN DE38 7509 0300 0001 1970
02, BIC GENODEF1M05*

Newsletter abbestellen